21. Abgeordneter **Dr. Axel Troost** (DIE LINKE.)

Ist der Kirchensteuerabzug bei den Banken eine hoheitliche Tätigkeit mit der Notwendigkeit der Beleihung, und ist auch hier der Finanzrechtsweg nach den §§ 33, 40 Abs. 2 der Finanzgerichtsordnung offen?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Karl Diller vom 19. Juli 2007

Die Banken nehmen zwar beim Steuerabzug auf Kapitalerträge einschließlich des Abzugs von Kirchensteuer eine eigene gesetzliche Verpflichtung wahr. Sie handeln dabei aber nicht hoheitlich, so dass es keiner Beleihung bedarf.

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

22. Abgeordnete **Bärbel Höhn** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Welcher Ablieferungstermin steht im Vertrag vom August 2006 zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit dem Forschungsinstitut Prognos bezüglich der Erstellung des grundlegenden Gutachtens für den Aktionsplan zur Energieeffizienz, und ggf. wann hat sich dieser Termin im Laufe der letzten Monate geändert?

Antwort des Staatssekretärs Dr. Joachim Wuermeling vom 17. Juli 2007

Endgültiger Abgabetermin für die Studie „Potenziale für Energieeinsparung und Energieeffizienz im Lichte aktueller Preisentwicklungen“ (Projekt 18/2006 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie) ist der 31. August 2007. Die Erwartung, dass sich auf Basis der technischen Einsparpotenziale des am 15. Februar 2007 vorgelegten überarbeiteten Zwischenberichts die wirtschaftlichen Einsparpotenziale bis Ende Mai 2007 umfassend ermitteln lassen, hat sich nicht bestätigt. Daher muss auf diese für den Aktionsplan zur Energieeffizienz relevanten Ergebnisse bis Ende August 2007 gewartet werden.

23. Abgeordneter **Paul Schäfer (Köln)** (DIE LINKE.)

Wie viele staatliche Bürgschaften für Rüstungsexportgeschäfte wurden seit dem 1. Januar 2006 genehmigt (bitte aufgeschlüsselt nach Geldwert, Empfängerland und Laufzeit der Bürgschaft bzw. des Kredits)?

Antwort des Staatssekretärs Dr. Bernd Pfaffenbach vom 18. Juli 2007

Seit dem 1. Januar 2006 wurden für insgesamt 13 Rüstungsexportgeschäfte (das sind grundsätzlich ausfuhrgenehmigungspflichtige Geschäfte mit militärischen Bestellern) Deckungen herausgelegt.

Aufschlüsselung:

Abnehmerland	Auftragswert in Mrd. Euro
Israel	1,000
Pakistan	0,002
Vereinigte Arabische Emirate	0,160
Pakistan	0,023
Pakistan	0,010
Ecuador	0,005
Pakistan	0,002
Pakistan	0,001
Pakistan	0,015
Indien	0,012
Pakistan	0,004
Pakistan	0,024
Pakistan	0,017.

Bis auf die Deckung für Israel mit einer 4-jährigen Kreditlaufzeit werden alle anderen Deckungen zu liefer- und leistungsnahen Zahlungsbedingungen abgewickelt.

24. Abgeordneter **Paul Schäfer (Köln)** (DIE LINKE.)

Zu welchen Rüstungsexportgeschäften fanden seit dem 1. Januar 2006 Gespräche und Verhandlungen über die Gewährung staatlicher Bürgschaften für solche Geschäfte statt?

Antwort des Staatssekretärs Dr. Bernd Pfaffenbach vom 18. Juli 2007

Bei großen Rüstungsgeschäften werden in der Regel bereits vor Antragstellung Gespräche mit den beteiligten Exporteuren zur Deckungsfähigkeit der Geschäfte geführt, die aufgrund ihres frühen Stadiums und noch wenig konkreten Inhalts nicht näher erfasst werden.